

*Ulrich von Brandis* bekennt, dass ihn Herzog Sigmund von Österreich als Vogt zu Feldkirch aufgenommen hat. Als Burghut und Sold erhält er jährlich 700 Gulden und 4 Fuder Wein, dazu den "weingarten hintter dem schloss, den grossen weingarten, allen wiswachs, die vischenczen, ausgenomen den weyer in Waldunen und den auf der Stayg".

*Or: TLA I, Nr. 1260, Perg. – Siegel fehlt.*

*Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 1a, S. 9.; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregiergungsarchiv Innsbruck. In: JBL 36 (1936), S. 88.*

*Literatur: Grabherr, Blumenegg, S. 159; Kaiser/Brunhart, Bd. 1, S. 289.*

<sup>a)</sup>Ich, Vllrich **von Brandis**<sup>1</sup>, freyherr, bechenn, das mich der durchleuchtig, hochgeborn furst vnd herr, herr Sigmund herczog ze Osterreich, graue l ze Tyroll<sup>2</sup> etc., mein gnediger herr, zu seiner gnaden vogt zu Veltkirich<sup>3</sup> aufgenommen, vnd mir seiner gnaden burckch, stat vnd herschafft daselbs l zu Veltkirich mit Rannckhwill<sup>4</sup>, Wallgaw<sup>5</sup>, dem Bregenntzer wald<sup>6</sup>, Dornpurn<sup>7</sup>, Höchst<sup>8</sup>, Fuessach<sup>9</sup> vnd gemaincklich mit allen dem, das in seiner gelnaden herschafft vnd vogtthey zu Veltkirich gehort, mit willen vnd gunst der hochgeborn furstin, seiner gemaheln, frawen Elienor, geborn von l Schotten<sup>10</sup>, herczogin vnd greuine der obgescriben lanndt, der die von seinen gnaden ir lebtege verschriben sind, ingeben vnd empholhen hat, in solicher l massen, das ich das aller zu seinen vnd darnach seiner gnaden erben hannden getrewlich vnd vleissigklich sol innhaben, behuetten, versorgen vnd beschir- l men. Auch sol ich der benannten seiner gnaden burckch, statt vnd herschafft, wie dann das alles vor vnderschaiden ist, verlichait, gerechtigkeit, l herchomen vnd zuehorung, als mir dann die ingeanttwurt werden, zu seinen vnd seiner gnaden erben hannden, vestigklich hantthaben vnd l schirmen, vnd der nicht entziehen lassen nach meinem vermugen, vnd noch der selber auch nicht entziehen. Was mir aber ze swar wurd, das l sol ich an sein, oder wer seiner gnaden gewaltt het, ob ich sein gnad nicht erlangen möcht, vngeuerlich bringen, vnd sein gnad sol mir zu l burckhutt vnd sold geben auf ain jar, das sich nach dato des briefs anhebt, vnd dannenthin alle jar nutz auf sein, oder seiner gnaden erben wider- l ruffen geben sibenhundert reinisch gulden vnd vier fuerer weins. Dartzu soll ich, obgenantter **von Brandes**, innhaben, nützen vnd nyessen, den l weingarten hinter dem schloss, den grossen weingarten, allen wiswachs, die vischentzen, ausgenomen den weyer in Waldunen<sup>11</sup>, vnd den auf l der Stayg, wie dann solich nutzung ander vögt nutzher genossen haben, vnd wenn sein gnad, oder ob sein gnad nicht war seiner l gnaden erben hienach über kurz oder lanng mich, obgenantten **von Brandis**, nicht mer haben wolten oder möchten, vnd die egenantten l seiner gnaden burckch, statt vnd vogtthey, mit aller zuehorung, als ich dann die innhaben wurde, an mich oder mein erben, oder wer die l von meinen wegen innhette, ob ich nicht ware eruordern, mit seiner gnaden briefen oder vnder augen, das wir seinen gnaden, der dann l mitsambt allem zeug vnd varender hab, ambtregistern vnd allem dem, das mir ingeanttwurt ist, vnd wirt das seinen gnaden zuehört l abtreten, vnd in oder wem sy das an irer stat beuelhen, innanttwurten sullen, an alles verziehen

waygrung widerred vnd aufzuge, vnd | das alles, so vor von mir geschriben stet, das ich schuldig bin ze tun, hab ich gelobt vnd verhaissen, gelob vnd versprich auch wissent- | lich bey dem ayde, den ich leylich darumb geschworen hab, vnd in chrafft des brieffs für mich vnd mein erben genützlich stett, zu halten | vnd zu uolfuren, alles getrewlich vnd angeurde, vnd des zu vrchunde der warhait han ich mein insigel an disen brieff gehenngt, der | geben ist zu Insprugk<sup>12</sup> an sand Bartholomeus abent, des heiligen zwelffpoten, nach Cristi geburde tawsennt vierhundertt | vnd im dreyvndsechzigisten jare.<sup>b)</sup>|

<sup>a)</sup> *Initiale I xx cm.* – <sup>b)</sup> *Rückvermerke: **Vlrich von Brandess** [...] vmb Veltkirch 1463. Mit anderer Tinte: **von Brandis** Ulrich 1463 Feldkirch L 62. – Siegel fehlt.*

<sup>1</sup> *Ulrich v. Brandis, 1452-†1486.* – <sup>2</sup> *Sigmund v. Österreich-Tirol, 1427-1496.* – <sup>3</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>4</sup> *Rankweil, Vorarlberg (A).* – <sup>5</sup> *Walgau, Vorarlberg (A).* – <sup>6</sup> *Bregenzerwald, Vorarlberg (A).* – <sup>7</sup> *Dornbirn, Vorarlberg (A).* – <sup>8</sup> *Höchst, Vorarlberg (A).* – <sup>9</sup> *Fussach, Vorarlberg (A).* – <sup>10</sup> *Eleonore v. Schottland, um 1433-1480.* – <sup>11</sup> *Valduna, Gem. Rankweil, Vorarlberg (A).* – <sup>12</sup> *Innsbruck, Tirol (A).*